Veracin® RS

Injektionssuspension
Für Rinder (Kälber bis 150 kg) und Schweine bis 50 kg

NAME UND ANSCHRIFT DES ZULASSUNGSINHABERS UND, WENN UNTERSCHIEDLICH DES HERSTELLERS, DER FÜR DIE CHARGENFREIGABE VERANTWORTLICH IST
Dechra Veterinary Products Deutschland GmbH
Hauptstr. 6 - 8
88326 Aulendorf

BEZEICHNUNG DES TIERARZNEIMITTELS
Veracin RS, Injektionssuspension
Für Rinder (Kälber bis 150 kg) und Schweine bis 50 kg

WIRKSTOFFE UND SONSTIGE BESTANDTEILE
1 ml Injektionssuspension enthält:
Wirkstoffe:
Dihydrostreptomycinsulfat 258,00 mg
(entsprechend 200.000 I.E.)
Benzylpenicillin-Procain 120,00 mg
Benzylpenicillin-Benzathin 76,19 mg
Sonstige Bestandteile, deren Kenntnis für eine zweckmäßige Verabreichung des Mittels erforderlich ist:
Procainhydrochlorid 20,00 mg
Benzylalkohol 10,0 mg
Kaliumdihydrogenphosphat, Kaliummonohydrogenphosphat, Wasser für Injektionszwecke, Lecithin, Polysorbat 80.

ANWENDUNGSGEBIETE
Zur Behandlung von durch Penicillin- und Streptomycin-empfindliche Erreger hervorgerufenen Atemwegserkrankungen bei Rindern (Kälber bis 150 kg Körpergewicht) und Schweinen bis 50 kg Körpergewicht.
Die Anwendung von Veracin RS sollte nur unter Berücksichtigung eines Antibiogramms nach strenger Indikationsstellung erfolgen.

GEGENANZEIGEN
Resistenzen gegenüber Penicillinen und/oder Aminoglycosidantibiotika.
Infektionen mit ß-Laktamase-bildenden Erregern.
Nicht anwenden bei bekannter Überempfindlichkeit gegen Procain, Penicilline, Cephalosporine und Dihydrostreptomycin oder einen der anderen Inhaltsstoffe von Veracin RS.
Nicht intravenös verabreichen.
Störungen des Gehör- und Gleichgewichtssinns.
Schwere Nierenfunktionsstörungen mit Anurie oder Oligurie.

NEBENWIRKUNGEN
Störungen des Gehör- und Gleichgewichtssinnes und der Nierenfunktion können insbesondere bei einer länger als vorgesehenen parenteralen Anwendung auftreten.
Die neuromuskulär blockierenden Eigenschaften von Dihydrostreptomycin können zu Krämpfen, Atemnot und zum Kollaps führen.
Beim Schwein können Unverträglichkeitsreaktionen gegenüber Procain, wie z.B. Erhöhung der Körpertemperatur, Erbrechen, Inkoordination und Abort bei tragenden Sauen auftreten. Allergische Reaktionen (allergische Hautreaktionen, Anaphylaxie).
Beim Auftreten von Nebenwirkungen ist Veracin RS sofort abzusetzen und der behandelnde Tierarzt zu benachrichtigen. Das Tier ist symptomatisch zu behandeln: Die neuromuskulär blockierenden Eigenschaften von Aminoglycosiden, die zu Krämpfen, Atemnot und zum Kollaps führen können, sind durch Neostigmin- und Calciumgaben i.v. teilweise antagonisierbar.
Gegenmaßnahmen, die im Fall einer allergischen Reaktion zu ergreifen sind: Bei Anaphylaxie: Epinephrin (Adrenalin) und Glukokortikoide i.v.
Bei allergischen Hautreaktionen: Antihistaminika und/oder Glukokortikoide.
Falls Sie Nebenwirkungen, insbesondere solche, die nicht in der Packungsbeilage aufgeführt sind, bei Ihrem Tier feststellen, teilen Sie diese Ihrem Tierarzt oder Apotheker mit.

ZIELTIERARTEN
Rind (Kalb bis 150 kg), Schwein bis 50 kg.

DOSIERUNG FÜR JEDE TIERART, ART UND DAUER DER ANWENDUNG
Injektionssuspension zur intramuskulären Anwendung.
0,04 ml Veracin RS pro kg Körpergewicht
Das entspricht z.B.:
Bei einem Rind (Kalb) mit 150 kg Körpergewicht 6 ml Veracin RS
Beim Schwein mit 50 kg Körpergewicht 2 ml Veracin RS
Die Behandlung ist nach 48 Stunden zu wiederholen. Bei Bedarf kann nach weiteren 48 Stunden eine dritte Behandlung mit Veracin RS erfolgen.

HINWEISE FÜR DIE RICHTIGE ANWENDUNG
Vor Gebrauch kräftig schütteln!
Überdosierungen sind zu vermeiden.

WARTEZEIT
Rind (Kalb bis 150 kg Körpergewicht): Essbare Gewebe: 110 Tage
Schwein bis 50 kg Körpergewicht: Essbare Gewebe: 130 Tage

BESONDERE LAGERUNGSHINWEISE
Arzneimittel unzugänglich für Kinder aufbewahren.
Lichtgeschützt und im Kühlschrank (2 - 8 °C) lagern.
Haltbarkeit nach dem ersten Anbruch des Behältnisses: 28 Tage.
Sie dürfen das Tierarzneimittel nach dem auf dem Behältnis angegebenen Verfalldatum nach „verwendbar bis“ nicht mehr anwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des Monats.

BESONDERE WARNHINWEISE
Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Anwender:
Der direkte Kontakt mit der Haut oder den Schleimhäuten des Anwenders ist wegen der Gefahr einer Sensibilisierung und bei bereits bekannter Überempfindlichkeit gegenüber einem der Inhaltsstoffe zu vermeiden. Bei Haut- oder Schleimhautkontakt ist das Produkt unter fließendem Wasser abzuwaschen.
Anwendung während der Trächtigkeit und Laktation:
Bei Sauen kann es zum embryonalen Abort kommen.
Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und andere Wechselwirkungen:
Es besteht ein potentieller Antagonismus gegenüber Antibiotika und Chemotherapeutika mit rasch einsetzender bakteriostatischer Wirkung (Tetracycline, Erythromycin, Lincomycin).
Die Ausscheidung von Benzylpenicillin wird durch Phenylbutazon, Sulfapyrazol und Acetylsalicylsäure verlängert.
Cholinesterasehemmer verzögern den Abbau von Procain.
Durch die gleichzeitige Gabe von Schleifendiuretika (Furosemid) und ähnlichen diuretisch wirksamen Arzneimitteln werden die nephro- und ototoxischen Effekte von Dihydrostreptomycin verstärkt.
Die nephrotoxische Wirkung von Aminoglycosidantibiotika kann bei gleichzeitiger Gabe anderer nephrotoxischer Arzneimittel verstärkt werden.
Die neuromuskulär blockierende Wirkung von Dihydrostreptomycin kann durch Muskelrelaxantien und Anästhetika verstärkt werden.
Überdosierung (Symptome, Notfallmaßnahmen und Gegenmittel), falls erforderlich:
Überhöhte Dosierungen können zu Atemnot und Kreislaufdepression führen. Sie sind bei schnell einsetzender intravenöser Behandlung mit Neostigmin und Calcium teilweise antagonisierbar.
Ein vorzeitiger Abbruch der Medikamentengabe sollte nur nach Absprache mit dem Tierarzt erfolgen, da sich hierdurch resistente Bakterienstämme entwickeln können.

BESONDERE VORSICHTSMAßNAHMEN FÜR DIE ENTSORGUNG VON NICHT VERWENDETEM ARZNEIMITTEL ODER VON ABFALLMATERIALIEN
Nicht aufgebrauchte Tierarzneimittel sind vorzugsweise bei Schadstoffsammelstellen abzugeben. Bei gemeinsamer Entsorgung mit dem Hausmüll ist sicherzustellen, dass kein missbräuchlicher Zugriff auf diese Abfälle erfolgen kann. Tierarzneimittel dürfen nicht mit dem Abwasser bzw. über die Kanalisation entsorgt werden.

DATUM DER FASSUNG DER PACKUNGSBEILAGE
06.2018

WEITERE ANGABEN
Packungsgrößen:
Glasflasche mit 100 ml
12 Glasflaschen zu 100 ml
Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in den Verkehr gebracht.

STOFFGRUPPE
Fixe Kombination aus zwei ß–Laktam-Antibiotika und einem Aminoglykosidantibiotikum